

Nachhaltigkeit

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

Im Jahr 2024 führte Geberit erstmals eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) gemäss den European Sustainability Reporting Standards (ESRS Set 1, 2023) durch. Der Begriff «doppelte Wesentlichkeit» bezieht sich auf die wechselseitige Beziehung zwischen einem Unternehmen und der Umwelt sowie der Gesellschaft, in der es tätig ist. Einerseits beeinflusst die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens die Umwelt und die Gesellschaft (Wirkungswesentlichkeit). Andererseits wirken sich Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft auf den Geschäftserfolg des Unternehmens aus (finanzielle Wesentlichkeit).

Ziel war es, wesentliche Themen sowie damit verbundene Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, Opportunities, IRO) zu identifizieren. Der strukturierte Prozess berücksichtigt sowohl die Wirkungswesentlichkeit als auch die finanzielle Wesentlichkeit. Die Resultate aus dem Jahr 2024 wurden im Berichtsjahr überprüft und aktualisiert.

Strukturierter Prozess

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Schritte:

- 1. Kontextanalyse:** Analyse des Geschäftsmodells, der Strategie, der Governance, der Wertschöpfungskette sowie relevanter Stakeholdergruppen.
- 2. Identifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen:** Interne Analyse und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang von 94 ESRS-Themen, ergänzt um thematische Vorgaben von Art. 964a ff. OR, SASB, GRI-Offenlegungsanforderungen und Wettbewerberthemen auf der Basis von interner Expertise, Studien und Trends. Insgesamt wurden 150 Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der ganzen Wertschöpfungskette identifiziert. Dabei wurden auch mögliche Abhängigkeiten zwischen Auswirkungen, Chancen und Risiken berücksichtigt. Diese wurden anschliessend einer detaillierten Bewertung unterzogen.
- 3. Shortlist:** Aggregation der identifizierten IRO zu 20 Shortlist-Themen zur weiteren Analyse und Bewertung.
- 4. Einbezug von internen und externen Stakeholdern:** Im Rahmen einer Online-Umfrage wurden insgesamt 168 interne und externe Stakeholder zur Teilnahme an der Bewertung der Wirkungswesentlichkeit eingeladen. Dabei wurden elf Stakeholdergruppen einbezogen: Investoren und Analysten, Kunden und Kundenverbände, Lieferanten und Transportunternehmen, Mitarbeitende und Mitarbeitendenvertretungen, Branchenpartner, NGOs, öffentliche Stellen, Nachbargemeinden und Behörden, Mitglieder des Geberit Stakeholderpanels, wissenschaftliche Institute sowie Medien. Die Rücklaufquote betrug 59%.

Das Management von Geberit bewertete die finanzielle Wesentlichkeit der 20 Themen hinsichtlich ihres potenziellen Einflusses auf beispielsweise EBIT, Reputation und regulatorische Risiken (Rücklaufquote 80%). Darüber hinaus bot die Umfrage die Möglichkeit, zusätzliche, bislang nicht aufgeführte Themen einzubringen.
- 5. Validierung der Bewertungen:** Die Bewertungen der identifizierten IRO und die Resultate der Stakeholder- und Managementumfragen wurden abgeglichen. Für die Festlegung der Wesentlichkeit wurde sowohl auf der IRO-Ebene als auch auf Themenebene derselbe Schwellenwert von 3,0 (auf einer Skala 1–4) definiert.
- 6. Plausibilisierung:** Die Ergebnisse der Bewertungsschritte wurden im Hinblick auf signifikante Unterschiede zwischen den Bewertungen aus den Umfragen und seitens des Projektteams evaluiert.
- 7. Finale Genehmigung:** Die finale Themenliste wurde am 28. Oktober 2024 durch die Konzernleitung verabschiedet und am 16. April 2025 vom Verwaltungsrat der Geberit Gruppe abgenommen.

8. Externes Assessment: Zur Sicherstellung der methodischen Qualität und Nachvollziehbarkeit wurde der Wesentlichkeitsprozess einer eigenständigen Beurteilung durch eine externe Revisionsgesellschaft unterzogen.

Der Prozess zur Identifikation, Bewertung und Priorisierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen des jeweiligen Hauptthemas wird in den thematischen Kapiteln beschrieben.

Eine periodische Überprüfung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen samt Berichterstattung an den Verwaltungsrat gewährleistet eine enge Überwachung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Möglichkeiten zur Korrektur.

Methodik

Geberit hat eine strukturierte Methodik angewandt, um die Wesentlichkeit gemäss ESRS 1 zu bewerten. Die der Wesentlichkeitsanalyse zugrunde liegende Methodik basiert auf:

Bewertungskriterien nach ESRS 1:

- Auswirkungen: Schweregrad, basierend auf Ausmass (Scale), Umfang (Scope) und Unabänderlichkeit (Irremediability, für negative Auswirkungen). Für potenzielle Auswirkungen wurde die Wahrscheinlichkeit (Likelihood) berücksichtigt.
- Risiken/Chancen: Ausmass (Magnitude) und Wahrscheinlichkeit (Likelihood).

Berechnung von Materialitätswerten:

Zur einheitlichen und nachvollziehbaren Bewertung wurden dieselben Skalen (1–4) für die quantitative Bewertung von negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen anhand der oben genannten Kriterien verwendet. Die Skala ist mit den Bewertungsprozessen des internen → Risikomanagementsystems eng abgestimmt. Um einer sogenannten «Tendenz zur Mitte» in der Bewertung durch die Stakeholder vorzubeugen, wurde eine Skala von 1–4 angewandt (anstatt 1–5 wie im internen Risikomanagement).

Die Bewertung erfolgte qualitativ und quantitativ, unterstützt durch vorhandene Daten, Zertifizierungen, Auditberichte und Expertengespräche. Die Ergebnisse wurden algorithmisch in quantitative Werte überführt, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Potenzielle menschenrechtsbezogene negative Auswirkungen wurden priorisiert: Es wurde jeweils eine Einzelfallbetrachtung durchgeführt, wonach der Schweregrad höher gewichtet wurde als die Eintrittswahrscheinlichkeit (gemäss ESRS 1, Abschnitt 45).

Annahmen

Den Bewertungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Die Analyse fokussierte auf die aktuelle Geschäftstätigkeit, ergänzt um Szenarien zu regulatorischen Trends, z. B. zunehmenden Anforderungen an Wasserverbrauch, CO₂-Emissionen oder menschenrechtliche Sorgfaltspflichten.
- Es wurde davon ausgegangen, dass bestehende Managementsysteme (z. B. ISO 9001, 14001, 45001) in der Risikominimierung wirksam sind.
- Externe Benchmarks (Wettbewerber, Branchen- und Trendreports, andere Berichtsstandards, Rankings) wurden berücksichtigt.
- Die Umfragen wurden als Momentaufnahme des Jahres 2024 betrachtet. Änderungen im regulatorischen Umfeld oder in der gesellschaftlichen Erwartung wurden qualitativ in Workshops mitbedacht und können in zukünftigen Überprüfungen zu Anpassungen führen.

Einbindung und Rolle der Due-Diligence-Prozesse

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist eng mit bestehenden menschenrechts- und umweltbezogenen Due-Diligence-Prozessen in der Gruppe verknüpft. Diese umfassen:

- Interne und externe Lieferantenaudits und Verhaltenskodex-Bewertungen entlang der gesamten Lieferkette, mit Fokus auf Hochrisikogebiete (z. B. Regionen mit erhöhter Kinderarbeits- oder Korruptionsgefahr, Regionen mit erhöhtem Risiko von Verstößen gegen Umwelt- bzw. Arbeitssicherheitsstandards)
- Risikobasierte Lieferantenauswahl
- Interne Audits zu Arbeitssicherheit und Umweltstandards an Produktionsstandorten
- Teilnahme an Brancheninitiativen zur Transparenz in der Lieferkette (z. B. EcoVadis, CDP, UNGC)

Diese Due-Diligence-Aktivitäten wurden im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse systematisch berücksichtigt, insbesondere bei der Identifikation erhöhter Risiken durch bestimmte Geografien, Geschäftsbeziehungen und Aktivitäten. Das Risikoprofil der Lieferkette hinsichtlich Sozial-, Umwelt- und Geschäftsethikrisiken ist gering. Dies resultiert aus einer regional ausgerichteten Beschaffungsstrategie mit kurzen Lieferketten, einer hohen Fertigungstiefe und einem sehr hohen Anteil westeuropäischer Lieferanten. Weitere Informationen siehe → Sorgfaltspflichterklärung.

Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht

ESRS

GRI

Insgesamt wurden 25 wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Nachfolgend sind diese nach Themen dargestellt und in der Wertschöpfungskette verortet.

Klimawandel und Energie

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Geberit Produkte unterstützen einen sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser (durch wassersparende Sanitärsysteme), was in wasserarmen Regionen zur Anpassung an den Klimawandel beiträgt.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Aus der Geschäftstätigkeit von Geberit ergeben sich CO ₂ -Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere beim Rohmaterial, bei der Logistik und der Entsorgung.	Negative Auswirkung, tatsächlich	✓			✓	✓	✓
Durch den Klimawandel bedingte Extremwetterereignisse können die Nachfrage nach Geberit Sanitärösungen erhöhen und damit zusätzliche Markt- sowie Umsatzpotenziale für Geberit schaffen.	Chance, potenziell		✓	✓			✓

Wasser

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Der Einsatz wassersparender Sanitärsysteme kann die Position im Wettbewerb stärken und somit zu höheren Marktanteilen, erhöhtem Umsatz und Ertrag führen.	Chance, potenziell	✓				✓	✓
Ein positives Image im Bereich Wassersparen kann die Markenwahrnehmung und Kundenbindung stärken und somit die Marktposition fördern.	Chance, potenziell	✓					✓

Eigene Mitarbeitende: Arbeitsbedingungen

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Faire Vergütung und Altersvorsorge steigern die finanzielle Sicherheit der Mitarbeitenden und ihres Umfelds.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steigert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und ihre Motivation und beeinflusst ihr Umfeld positiv (gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gleitzeit).	Positive Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Ein stabiles Arbeitsumfeld durch langjährigen Unternehmenserfolg erhöht die Sicherheit des Arbeitsplatzes.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Durch gute Arbeitsbedingungen steigen die Motivation und die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Die Kontinuität des Know-hows trägt zum Geschäftserfolg bei.	Chance, potenziell	✓				✓	
Gute Arbeitsbedingungen führen zu besseren Arbeitsergebnissen und tragen zum Geschäftserfolg bei.	Chance, potenziell	✓				✓	

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Wesentlichkeit → Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht

Eigene Mitarbeitende: Aus- und Weiterbildung

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Die Leistungsbeurteilung und Massnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung durch einen Performance-Management-Prozess (valYOU) steigern die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Ein umfassendes globales Aus- und Weiterbildungsmanagement mit Talentförderungsprogrammen eröffnet berufliche Perspektiven für Mitarbeitende und stärkt ihre Position auf dem Arbeitsmarkt.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Berufsbildung: Praxisnahe berufliche Ausbildung und Fortbildung eröffnen berufliche Perspektiven (für junge Menschen) und erleichtern ihren Berufseinstieg.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Training und Weiterbildungsmassnahmen können die Fluktuation senken und einen positiven Einfluss auf Engagement und Loyalität ausüben.	Chance, potenziell	✓				✓	
Die Möglichkeit einer internen Stellenbesetzung mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden reduziert den Rekrutierungsaufwand im hart umkämpften Arbeitsmarkt.	Chance, potenziell	✓				✓	

Eigene Mitarbeitende: Arbeitssicherheit und Gesundheit

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen können die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährden.	Negative Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Durch Silikastaub in den Keramikwerken kann es zu Gesundheitsschäden kommen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Unfälle beeinträchtigen nicht nur das Berufsleben der Betroffenen, sondern betreffen ebenso deren persönliches und privates Umfeld.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Mitarbeitende werden befähigt, bestehende und neue Aufgaben zu bewältigen; Trainingsmassnahmen führen zum Qualifikationsgewinn.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Die Position der Mitarbeitenden im Arbeitsmarkt kann gestärkt werden.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Weiterentwicklung und Fortbildung stärken die Erfahrung von Wertschätzung und tragen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓

Unternehmenskultur und Kartellrecht

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Fehlende Sorgfalt in der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards begünstigt Verstösse im eigenen Geschäftsbereich und in den Beziehungen nach aussen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Fehlende Sorgfalt in der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards kann Verstösse in der Lieferkette begünstigen und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden beeinträchtigen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓			✓		✓
Gute, wertebasierte Unternehmenskultur wirkt sich positiv auf die Produktivität, geringe Fluktuation und den Krankenstand der Mitarbeitenden aus.	Chance, potenziell	✓				✓	
Missachtung des Wettbewerbs- oder Kartellrechts kann materielle und immaterielle Folgen nach sich ziehen (Geldbussen, Schadenersatz, strafrechtliche Konsequenzen, Reputationsschäden).	Risiko, potenziell	✓				✓	

Wesentliche Themen

ESRS

SASB

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden folgenden Themenstandards gemäss ESRS zugeordnet:

- E1 Klimawandel und Energie
- E3 Wasser
- S1 Eigene Mitarbeitende
- S2 Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette
- G1 Unternehmenskultur und Kartellrecht (unternehmensspezifisch)

Wesentliche Themen

Umweltthemen	Klimawandel und Energie	Wasser
Soziale Themen	Eigene Mitarbeitende	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette
Governance-Themen	Unternehmenskultur und Kartellrecht	

Die → Wesentlichkeitsanalyse gemäss ESRS und ihre Ergebnisse bilden die Basis für die → Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die gruppenweite ESG-Berichterstattung.

Nichtwesentliche Themen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sämtliche in den ESRS genannten Themen systematisch auf ihre potenzielle Wesentlichkeit geprüft. Themen ohne signifikante Auswirkungen, Risiken oder Chancen wurden frühzeitig aus dem Bewertungsprozess ausgeschlossen.

Für die nachfolgend genannten Themenstandards wurde keine Wesentlichkeit im Sinne von ESRS 1 festgestellt. Daher erfolgt im Berichtsjahr 2025 keine detaillierte Berichterstattung dazu:

- **ESRS E2 – Umweltverschmutzung:** Die Emissionen in Luft und Wasser aus der Produktion sind kontrolliert und gering. Gefahrstoffe werden konzernweit im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen und internen Standards systematisch verwaltet. In der Lieferkette bestehen klare Standards. Im Produktlebenszyklus treten keine relevanten Umweltverschmutzungen auf. Kein Unterthema erreichte die Wesentlichkeitsschwelle.
- **ESRS E4 – Biodiversität und Ökosysteme:** Geberit hat keinen direkten Einfluss auf Biodiversitäts-Hotspots. Eine räumliche Analyse aller 26 Werke ergab keine Standorte in natursensitiven Gebieten. Die Exposition wurde anhand eines Screenings mit dem *WWF Biodiversity Risk Filter* (BRF) sowie eines Abgleichs der Standorte mit *Key Biodiversity Area* (KBA) und *Natura-2000*-Arealen ermittelt. Die Abklärungen legen nahe, dass von den Geberit Standorten kein erhöhtes Risiko für potenzielle Auswirkungen auf die nahegelegenen natursensitiven Gebiete besteht. Es wurden keine relevanten Abhängigkeiten von Ökosystemen festgestellt.
- **ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:** Ressourcennutzung wird umfassend im Rahmen der internen Umweltberichterstattung dokumentiert. Zwar bestehen Auswirkungen im Produktionsbereich, diese wurden jedoch weder von den Stakeholdern noch vom Management als wesentlich eingestuft. Kreislaufaspekte der Produkte sind u. a. aufgrund von deren Langlebigkeit berücksichtigt.
- **ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften:** Geberit unterhält überwiegend Standorte in Regionen mit hohen Umwelt- und Sozialstandards; wesentliche negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften wurden nicht festgestellt. Kontakte zu Anwohnern werden proaktiv gepflegt.
- **ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer:** Risiken aus Produktsicherheit, Gesundheit und Informationspflichten haben die Wesentlichkeitsschwelle nicht erreicht. Die Produkte sind langlebig, sicher und reguliert; informationsbezogene Aspekte (z. B. Datenschutz) werden systematisch adressiert, erwiesen sich aber insgesamt als nicht wesentlich.

Diese Themen werden von Geberit weiterhin beobachtet, in Umweltmanagementsystemen und lokalen Relevanzanalysen berücksichtigt und bei zukünftigen Wesentlichkeitsanalysen erneut geprüft.